

PRESSEMITTEILUNG

Bremer Straßenbahn AG
Flughafendamm 12
28199 Bremen

Bei Pressefragen:
Andreas Holling
Telefon: 0421 55 96 416
E-Mail: presse@bsag.de
Web: www.bsag.de
Blog: www.mobil-dialog.de
Instagram: @bsagbremen

3. März 2022

GEFLÜCHTETE AUS DER UKRAINE KÖNNEN IM VBN-LAND UNENTGELTLICH FAHREN

(Bremen.) Geflüchtete aus der Ukraine können sämtliche Busse, Bahnen und Straßenbahnen des Öffentlichen Personennahverkehrs im Verkehrsverbund Bremen/Niedersachsen (VBN) – und damit auch der BSAG – unentgeltlich benutzen. Damit schließen sich die 29 Bus- und Bahnunternehmen im VBN einer bundesweiten Solidaritätsbewegung an. **Als Fahrausweise gelten Pässe, ukrainische Ausweisdokumente sowie »0-Euro-Tickets«, wie sie von der Deutschen Bahn vor Fahrtantritt ausgestellt werden.** Die unentgeltliche Beförderung ukrainischer Flüchtlinge in allen Bussen, Straßenbahnen und Zügen des VBN-Landes gilt bis auf Weiteres vorbehaltlich aktueller Anpassungen oder des Widerrufs.

Der Verband Deutscher Verkehrsunternehmen (VDV) hatte zuvor in einer Sondersitzung des Präsidiums beschlossen, ukrainische Flüchtlinge ab sofort unkompliziert und unentgeltlich in sämtlichen Verkehrsmitteln des öffentlichen Nah- und Fernverkehrs zu befördern. Im VDV haben sich über 600 Mitgliedsunternehmen zusammengeschlossen, die gemeinsam täglich mehr als 30 Millionen Menschen in Bussen und Bahnen befördern.

UNTERSTÜTZUNG IST SELBSTVERSTÄNDLICH

»Die schrecklichen Ereignisse in der Ukraine machen uns fassungslos«, erklärt Vorstandssprecher Hajo Müller für die BSAG. »Für uns Straßenbahnerinnen und Straßenbahner ist es selbstverständlich, dass wir den Menschen, die jetzt vor dem Krieg fliehen müssen, im Rahmen unserer Möglichkeiten helfen und sie unterstützen.«